

## 23. Vollständigkeitserklärung

### 23.1. Tarifwesen

Im Tarifwesen gab es nur die Veränderung, daß den Schwerstbeschädigten ab 1.1.1961 Freifahrt gewährt wurde, und zwar auf Grund eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 19. und 20.12.1960.

### 23.2. Kontrollbericht

Unter Beachtung der neuesten gesetzlichen Bestimmungen wurde der Kontrollbericht termingemäß dem Rat der Stadt Dresden übermittelt. Die Kontrollausschußsitzung zur Bestätigung des Kontrollberichtes wurde noch nicht durchgeführt.

### 23.3. Mängelrügen und berechnete Vertragsstrafen

Dem Betrieb wurden im Jahre 1961 DM 5 406,24 an Vertragsstrafen berechnet.

Davon entfallen DM 1 639,75 auf die Nichtzuführung von Waggons durch den Rollbockverkehr Freital sowie DM 400,- auf die nicht fristgemäße Rückgabe von Leihverpackung, wie z.B. Acetylen- und Sauerstoffflaschen.

Des weiteren wurden uns DM 3 282,60 zuzüglich DM 83,89 = DM 3 366,49 Zinsen vom VEB Tief- und Straßenbau für ungenügende Vorbereitung des Baues der Gleisschleife Hainsberg berechnet. Für diesen Betrag wird zu 50 % = DM 1 641,30 der VEB Industrieprojektierung, der die Projektierungsarbeiten für die Gleisschleife durchgeführt hat, verantwortlich gemacht. Vom Zentralen Staatlichen Vertragsgericht Berlin wurde jedoch darüber noch nicht endgültig entschieden.

### 23.4. Rechtsfälle

Durch die Gruppe Recht wurden wegen Beleidigungen, Transportgefährdung, tätlichen Angriffs auf das Fahrpersonal 22 Strafanzeigen und wegen Unterschlagung bzw. Urkundenfälschung der Betriebsangehörigen 13 Strafanzeigen vor dem VPKA gestellt, die auch zum größten Teil zur Verurteilung derselben führten.

Die Arbeit der Konfliktkommissionen unseres Betriebes hat sich im Jahre 1961 weiter günstig entwickelt. So wurden 35 Konfliktkommissionssitzungen durchgeführt. Die richtigen Entscheidungen der Konfliktkommissionen werden dadurch unterstrichen, daß diese in keinem Fall durch das Kreis- bzw. Bezirksarbeitsgericht aufgehoben werden mußten.

Nachlösegebühren wurden wegen Verstoß gegen die Tarifbestimmungen in 3 640 Fällen bearbeitet. 495 Zahlungsbefehle sind beantragt worden und ca. 50 % wurden zur Vollstreckung gebracht.

Außerdem wurden 3 notarielle Kaufverträge zum Erwerb von Land (Gleisschleifen) abgeschlossen.

Versicherungsmäßig wurden 2 400 Fälle bearbeitet, in denen Schadensansprüche durch Dritte gestellt wurden. In 500 Fällen konnten Versicherungsfälle erledigt werden, in denen Regreßansprüche an Fremde geltend gemacht wurden.